

angenehme gestaltung http://innovate.ucsb.edu/1028-manuel-castells-the-rise-of-the-network-society

Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften ist eine Fach- und Ländergrenzen überschreitende Vereinigung herausragender Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit über 300-jähriger Tradition. 78 Nobelpreisträger prägen ihre Geschichte. Als größte außeruniversitäre geisteswissenschaftliche Forschungseinrichtung in der Region Berlin-Brandenburg sichert und erschließt sie kulturelles Erbe, forscht und berät zu gesellschaftlichen Zukunftsfragen und bietet ein Forum für den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit.

→ [www.bbaw.de](http://www.bbaw.de)

Die unabhängige und gemeinnützige Schering Stiftung dient der Förderung von Wissenschaft und Kultur. Im Bereich der Wissenschaftsförderung liegt der Fokus auf den Lebens- und Naturwissenschaften, im Bereich der Kultur auf der zeitgenössischen bildenden und darstellenden Kunst inklusive Tanz und Musik. Die Stiftung fördert darüber hinaus die wissenschaftliche und kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen sowie den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Einen wichtigen Schwerpunkt bildet die Förderung von Projekten in Grenzbereichen, insbesondere an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft. Dieser Schnittstelle widmet sich die Stiftung in ihrem Projektraum, in dem seit 2009 Ausstellungen junger, experimenteller Künstler gezeigt sowie Vorträge und Workshops veranstaltet werden. Der Raum dient als Plattform für den interdisziplinären Dialog zwischen Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. In diesem Jahr feiert die Schering Stiftung ihr 10-jähriges Bestehen mit einer Reihe von Veranstaltungen.

→ [www.scheringstiftung.de](http://www.scheringstiftung.de)

## WIE FUNKTIONIERT INNOVATION?

INNOVATIONSENTWICKLUNG  
IN DEUTSCHLAND

### Weitere Informationen:

Birte Bogatz

Friederike Petersen

030/20 370 529  
[bogatz@bbaw.de](mailto:bogatz@bbaw.de)  
[www.bbaw.de](http://www.bbaw.de)

030/20 62 29 67  
[petersen@scheringstiftung.de](mailto:petersen@scheringstiftung.de)  
[www.scheringstiftung.de](http://www.scheringstiftung.de)

Der Eintritt ist frei.

## ÖFFENTLICHE ABENDVERANSTALTUNG

der Berlin-Brandenburgischen Akademie der  
Wissenschaften und der Schering Stiftung

**Montag, 7. Mai 2012, 18 Uhr**

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt  
Leibniz-Saal, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 30. April 2012 unter  
[petersen@scheringstiftung.de](mailto:petersen@scheringstiftung.de)



Innovation heißt wörtlich „Neuerung“ oder „Erneuerung“. Das „Neue“ ist in vielen gesellschaftlichen Bereichen gefragt, aber in keinem Bereich so relevant wie in der Wissenschaft. Aber wo und wie findet Innovation statt? Welche Rahmenbedingungen gibt es dafür? Wie dringen Innovationen in unser tägliches Leben ein und verändern dies im Positiven oder im Negativen? Neue Begriffe wie Sprung- und Schrittinovation spielen insbesondere in der Gesundheitsversorgung eine Rolle, hier haben Qualität und Ausmaß einer Neuerung auch Einfluss auf Kosten und Nutzen. Fragen im Spannungsfeld zwischen akademischer Forschungsleistung und Anwendungsforschung, zwischen Forscherfreiheit und ökonomischer Notwendigkeit sind Thema dieser Veranstaltung zur Innovationsentwicklung in Deutschland.

## WIE FUNKTIONIERT INNOVATION? INNOVATIONSENTWICKLUNG IN DEUTSCHLAND

Jürgen Mittelstraß, Philosoph und Wissenschaftstheoretiker, einer der treibenden Köpfe der deutschen Hochschulreformdebatte, zeigt auf, in welcher Weise Wissenschaft und Forschung die Basis für Innovation und gesellschaftlichen Fortschritt bilden. Er tut dies im Dialog mit Harald zur Hausen, Virologe und Krebsforscher, dessen grundlegende Entdeckungen zur Entstehung von Krebsarten durch Virusinfektionen völlig neue Perspektiven der Pathogenese, der Prophylaxe und Therapie von Gebärmutterhalskrebs eröffneten und letztlich zur Entwicklung von Impfstoffen führten.

**Prof. Dr. Jürgen Mittelstraß** ist Direktor des Konstanzer Wissenschaftsforums. Von 1970 bis 2005 war er Ordinarius der Philosophie an der Universität Konstanz. Er war u.a. Mitglied des Wissenschaftsrates von 1984 bis 1990, Präsident der Allgemeinen Gesellschaft für Philosophie in Deutschland von 1997 bis 1999 und Präsident der Academia Europea, der Europäischen Akademie der Wissenschaften (mit Sitz in London). Seit 2005 ist er Vorsitzender des Österreichischen Wissenschaftsrates.

**Prof. Dr. Harald zur Hausen** leitete ab 1972 das Institut für Virologie an der Universität Erlangen-Nürnberg. 1977 wurde er auf den Lehrstuhl für Virologie an die Universität Freiburg berufen. Von 1983 bis 2003 war er Vorsitzender und Wissenschaftliches Mitglied des Stiftungsvorstands des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg, das er zu internationaler Wettbewerbsfähigkeit führte. 2008 wurde ihm der Nobelpreis in Medizin für den Nachweis von Papillomviren als Ursache des Gebärmutterhalskrebses verliehen.

### Einführung und Moderation

**Günter Stock**

Akademiepräsident

**Reinhard Kurth**

Präsident em. des Robert Koch-Instituts und  
Vorsitzender des Stiftungsrats der Schering Stiftung

### Kurzvorträge

**Jürgen Mittelstraß**

Direktor des Konstanzer Wissenschaftsforums  
Vorsitzender des Österreichischen Wissenschaftsrates

**Harald zur Hausen**

Ehem. Vorsitzender des  
Deutsches Krebsforschungszentrums (DKFZ)  
Medizin-Nobelpreisträger 2008

Anschließend Podiumsgespräch und Empfang